PORR Equipment Services GmbH
Lagebericht 2025

1. ALLGEMEINER TEIL

Bei der Firma **PORR Equipment Services GmbH** handelt es sich um eine **große Kapitalgesellschaft**. Das voll eingezahlte Stammkapital wird zur Gänze von der PORR Bau GmbH gehalten.

Die PORR Equipment Services GmbH ist im Wesentlichen ein Service-Provider in der PORR-Gruppe und verfügt nur über geringfügige Geschäftsbeziehungen zu Fremdfirmen. Die Geschäftstätigkeit besteht in der Vermietung von Baugeräten, Anlagen, Maschinen, Fahrzeugen, Anhängern, Container, Geräten und sonstigen Apparaten, welche für den Hoch- und Tiefbau und für die Ausübung der damit im Zusammenhang stehenden Gewerbe erforderlich sind.

Weiters sind Gegenstand des Unternehmens: die Instandhaltung und Servicierung o.a. Equipments, die Vornahme von Elektroinstallationen, die Errichtung von Stahlbauten, sowie die Montage und Demontage von Baugeräten. Seit 2021 betreibt die PORR Equipment Services GmbH außerdem auch diverse Baustofflager und Tankstellen zur Unterstützung des operativen Baubetriebs.

1.1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Globale Märkte im Wandel

Die globale Wirtschaft zeigte sich im Jahr 2025 widerstandsfähig und hielt trotz anhaltender Unsicherheiten ihren moderaten Wachstumspfad. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird nach Einschätzung der OECD um 3,2 % zulegen, getragen von einer weiterhin soliden Nachfrage in den Vereinigten Staaten sowie einer vorgezogenen Aktivität und fiskalischen Impulsen in China. Zwar schwächen höhere Handelsbarrieren den Welthandel, doch die robuste Investitionstätigkeit im Bereich künstlicher Intelligenz wirkt stabilisierend auf die globale Nachfrage.

Die Eurozone profitiert von rückläufigen Inflationsraten undsinkenden Leitzinsen. Mit der allmählichen Rückkehr der Inflation in Richtung der Zielmarken großer Zentralbanken leiteten nicht nur die Federal Reserve (FED) und die Europäische Zentralbank, sondern auch weitere Notenbanken schrittweise Zinssenkungen ein. Trotz anhaltender globaler Handelsrisiken präsentiert sich der Arbeitsmarkt in den meisten bedeutenden Volkswirtschaften noch belastbar, auch wenn erste Abschwächungstendenzen sichtbar werden. Die fortschreitende Disinflation dürfte den privaten Konsum ebenso wie die Investitionstätigkeit im Laufe des Jahres 2026 zusätzlich unterstützen. Vor diesem Hintergrund prognostiziert die OECD für 2026 ein globales Wachstum von 2,9 %.

Die US-Wirtschaft setzte im Laufe des Jahres 2025 trotz schwindender Impulse aus dem Vorjahr ihre Expansion fort, wenn auch mit spürbarer Abschwächung. Nach einem robusten Plus von 2,8 % im Jahr 2024 wird das Wachstum im Kalenderjahr 2025 auf 2,0 % zurückgehen. Hauptgründe dafür sind einerseits die höheren effektiven Importzölle, sowie vorübergehende Arbeitsunterbrechungen im Bundessektor infolge einer teilweisen Regierungsstilllegung. Andererseits bleibt die Investitionstätigkeit im Technologiesegment ein zentraler Stabilisierungsfaktor. Nach zwei Zinssenkungen im September und Oktober liegt die Spanne des Leitzinses derzeit bei 3,75 bis 4,00 %. Unter der Annahme weiter nachlassender Inflationsdynamik und keiner erneuten Verschlechterung des Arbeitsmarktes ist eine schrittweise Absenkung in Richtung einer Zielspanne von 3,25 bis 3,50 % bis Ende 2026 vorgesehen. Für 2026 wird ein Wirtschaftswachstum von 1,7 % prognostiziert.

Die Eurozone blieb im Jahr 2025 mit einem prognostizierten BIP-Wachstum von 1,3 % unterhalb der globalen Dynamik. Die EZB lockerte die Geldpolitik seit Juni 2024 deutlich, nachdem der Einlagenzinssatz bis Juni 2025 kumulativ um 200 Basispunkte auf 2,0 % gesenkt worden war. Parallel dazu näherte sich die Inflation mit 2,1 % dem Zielkorridor an, während die Kerninflation mit 2,4 % etwas darüber verharrte. Trotz steigender real verfügbarer Einkommen blieb die Ersparnisquote hoch, was die binnenwirtschaftliche Erholung dämpfte und die anhaltend hohe Unsicherheit widerspiegelt. Für 2026 erwartet die OECD einen deutlichen Anstieg privater Investitionen, unterstützt durch verbesserte Finanzierungsbedingungen und stabilere Kreditkosten. Die öffentlichen Investitionen werden zudem weiterhin durch Programme wie NextGenerationEU abgesichert, während die Recovery and Resilience Facility im Verlauf des Jahres zusätzliche fiskalische Impulse setzt. Gleichzeitig bleibt das Umfeld durch mögliche Handelskonflikte belastet, insbesondere im Kontext der von den Vereinigten Staaten verhängten Importzölle auf europäische Waren. Insgesamt dürfte der Rückgang der Inflation, die Normalisierung der Lieferketten und die schrittweise Lockerung der Finanzierungskonditionen den Konsum und die Investitionstätigkeit weiter stärken. Auf dieser Grundlage prognostiziert die OECD für das Jahr 2026 ein BIP-Wachstum der Eurozone von 1,2 %.

Die österreichische Wirtschaftsleistung blieb im Jahr 2025 verhalten und legte lediglich um 0,3 % zu. Auf der Nachfrageseite ging die Erholung vor allem von den Investitionen aus. Der private Konsum blieb trotz steigender Arbeitsentgelte gedämpft, da die Haushalte weiterhin eine erhöhte Sparneigung aufwiesen und die Inflation auf hohem Niveau verharrte. Hohe Energiepreise beeinträchtigen zudem weiterhin die Wettbewerbsfähigkeit und die Produktion. Neue US-Zölle auf EU-Waren könnten spürbare Auswirkungen auf die österreichischen Exporte haben. Für das Jahr 2026 rechnet die OECD mit einer allmählichen Belebung der Konjunktur. Der private Konsum dürfte sich mit rückläufiger Inflation und höheren Reallöhnen schrittweise erholen. Zugleich werden niedrigere Zinssätze und der Bedarf an Kapitalersatz die privaten Investitionen unterstützen. Die außenwirtschaftliche Entwicklung bleibt zwar durch die regionalen Rahmenbedingungen gebremst, könnte jedoch im Zuge einer stabileren Nachfrage in Europa wieder an Dynamik gewinnen. Insgesamt prognostizieren die Expertinnen und Experten des Instituts für höhere Studien (IHS) ein Wachstum von 0,9 % für das Jahr 2026.

1.2 Entwicklung der Bauwirtschaft/Vorgelagert

Europäische Bauwirtschaft erholt sich schrittweise

Im Jahr 2025 zeigte der europäische Bausektor trotz weiterhin anspruchsvoller Rahmenbedingungen eine spürbare Stabilisierung. Nach zwei rückläufigen Jahren in Folge, in denen die Bauproduktion im Jahr 2023 um 0,5 % und im Jahr 2024 um 1,7 % zurückgegangen war, wurde für das laufende Jahr wieder ein leichtes Wachstum von 0,3 % erwartet. Ab 2026 dürfte sich die konjunkturelle Dynamik mit prognostizierten 2,4 % deutlich verstärken. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Segmenten bleiben zwar bestehen, insgesamt mehren sich jedoch die Anzeichen dafür, dass der Sektor den Tiefpunkt hinter sich gelassen hat.

2. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Anstieg des Betriebserfolges vor Steuern um TEUR 7.322 resultiert im Wesentlichen aus diversen Effizienzsteigerungsprogrammen.

Diese waren vor allem die Erneuerung des Geräte- und Fuhrparks, Synergieeffekte bei gebündelten Geräte- und Kraftfahrzeugkäufen, Optimierung der Geräteauslastung, Senkung der Reparaturkosten, Steigerung der Verkaufserlöse, Digitalisierung der Arbeitsabläufe, Verbesserungen bei der Organisationsstruktur und Optimierung des Working Capitals.

Der Finanzerfolg ist geprägt von einer deutlichen Senkung der Cash-Pool-Zinsen sowie von der Abschreibung der Beteiligung an der Sequello GmbH.

3. VERMÖGENS-, ERTRAGS- UND FINANZLAGE

3.1 Kennzahlen Vermögenslage

Die Vermögenslage der PORR Equipment Services GmbH ist zum 31. Dezember 2025 weiterhin maßgeblich durch das Anlagevermögen geprägt. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme betrug im Berichtsjahr 96,33 % und lag damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (96,43 %).

Die Bilanzsumme beträgt 2025 TEUR 191.305 (Vj: TEUR 196.881).

Vermögenslage in TEUR	**2025**	**in %**	**2024**	**in %**
Anlagevermögen	184.278	96,33	189.847	96,43
Umlaufvermögen	7.027	3,67	7.034	3,57
Eigenkapital	539	0,28	538	0,27
Fremdkapital	190.766	99,72	196.343	99,73
Gesamtkapital	191.305	100,00	196.881	100,00

Die Kapitalstruktur ist – entsprechend der Einbindung in die PORR-Gruppe – durch einen sehr hohen Fremdkapitalanteil geprägt. Zum 31. Dezember 2025 betrug die Fremdkapitalquote 99,72 % (Vj: 99,73 %) und lag damit nahezu unverändert auf dem Niveau des Vorjahres.

3.2 Kennzahlen Ertragslage

in TEUR	2025	2024
Umsatzerlöse	237.065	227.062
Betriebsleistung	250.674	239.277
Betriebserfolg	54.242	46.920
Finanzergebnis	-10.760	-8.669
Ergebnis vor Steuern	43.482	38.251
Jahresüberschuss	**43.482**	**38.251**

Die Ertragslage des Unternehmens zeigt im Geschäftsjahr 2025 eine positive Entwicklung. Die Umsatzerlöse stiegen von TEUR 227.062 im Vorjahr auf TEUR 237.065 und erhöhten sich damit um TEUR 10.003 bzw. 4,4 % welche überwiegend aus der konzerninternen Gerätevermietung resultieren.

in TEUR	Quelle / Berechnung	2025	2024
Umsatzrentabilität	Ergebnis vor Steuern / Betriebsleistung	17,30%	16,00%
Gesamtkapitalrentabilität	Betriebserfolg / Durchschn. GK	30,30%	25,80%

3.3 Kennzahlen Finanzlage

Finanzlage

in TEUR	Quelle/ Berechnung	2025	2024
Nettoverschuldung	Verz. FK abzügl. flüssige Mittel	0,00%	0,00%
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	kurzf. UV abzügl. kurzfr. FK	-179.398	-184.628
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Gesamtkapital	0,30%	0,30%
Nettoverschuldungsgrad (Gearing)	Nettoverschuldung/Eigenkapital	0,00%	0,00%

Bei der Ermittlung des Nettoumlaufvermögen wird die Cash-Pool-Forderung gegenüber der PORR AG als Teil der flüssigen Mittel einbezogen und daher ergibt sich ein negativer Wert.
Zum Stichtag 31.12.2025 gibt es keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

3.4 Kennzahlen Kapitalfluss

in TEUR	2025	2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	85.754	74.049
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-35.531	-64.027
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-50.146	-10.004

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 11.705. Diese Entwicklung ist überwiegend auf die gestiegenen Umsätze aus der konzerninternen Gerätevermietung zurückzuführen und unterstreicht die solide operative Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 28.495. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer reduzierten Investitionstätigkeit sowie aus höheren Erträgen aus dem Abgang von Anlagen.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 50.146 sind die Ergebnisüberrechnung an die PORR Bau GmbH in Höhe von TEUR 43.482 (Vj: TEUR 38.251) und die Veränderung der Cash-Pool-Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR -6.665 (Vj: TEUR 28.246) enthalten.

Zur Optimierung des Finanzmanagements ist die PORR Equipment Services GmbH Teil des PORR-Konzern Cash-Pooling. Somit ist die erforderliche Liquidität bis auf weiteres gesichert.

4. NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Nachhaltigkeitsstrategie

Dekarbonisierung

Als Bauunternehmen wirkt sich die Geschäftstätigkeit der PORR-Gruppe in hohem Maße auf Umwelt und Gesellschaft aus. Das Unternehmen setzt daher intensiv auf Forschung und Entwicklung im Sinne des Klimaschutzes. Mit der konzernweiten Klimastrategie will die PORR-Gruppe wirkungsvoll die größten Herausforderungen der Zeit – den Klimawandel und seine negativen Folgen – eindämmen bzw. vermeiden. Klimabezogene Risiken werden vom Risikomanagement systematisch analysiert und gesteuert. Darüber hinaus folgt die PORR-Gruppe den Empfehlungen zur Klimaberichterstattung gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) im Rahmen der Nicht-finanziellen Erklärung im Konzernlagebericht.

Kreislaufwirtschaft und Lebensräume

Zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlage für nächste Generationen hat Ressourcenschonung höchste Priorität. Die PORR-Gruppe berücksichtigt Nachhaltigkeits-aspekte entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette von Anfang an. Dazu gehören zirkuläres Design, ressourceneffizienter Verbrauch und das Recycling von Baumaterialien. Partnerschaften werden gebildet, um gemeinsam Lösungen zu finden. Damit will die PORR-Gruppe die Entwicklung in Richtung Kreislaufwirtschaft und die damit verbundenen Innovationen sowie den optimalen Umgang mit Ressourcen vorantreiben.

Arbeitssicherheit und betriebliche Gesundheit

Verantwortungsvolles Wirtschaften umfasst auch die Verantwortung für Mitarbeitende. Mit zahlreichen Schulungs- und Weiterbildungsprogrammen und hohen Arbeitssicherheits-standards wird ein attraktives und sicheres Arbeitsumfeld gewährleistet. Die Gesundheit der Beschäftigten wird mit einem vielfältigen Angebot in den Bereichen Sport, Ernährung und psychisches Wohlbefinden gefördert.

Arbeitswelt

Die fünf PORR Prinzipien – Verlässlichkeit, Schulterschluss, Anerkennung, Leidenschaft und Pioniergeist – bilden die gemeinsame Unternehmenskultur. Sie tragen wesentlich zu einem inklusiven und wertschätzenden Arbeitsklima bei. Alle PORRianerinnen und PORRianer sind Botschafter dieser Werte – gemäß dem Leitsatz, moralisch, ethisch und rechtlich einwandfrei zu handeln. Mit dem vielseitigen Aus- und Weiterbildungsangebot sollen Potenziale aus den eigenen Reihen gefördert werden. Diversität und Inklusion stärken den Zusammenhalt und schaffen eine wichtige Grundlage für zukünftige Erfolge.

Nachfolgend dargestellt werden die **wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren**, einschließlich Informationen zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen der PORR Equipment Services GmbH:

Kennzahlen für Umweltbelange:

E1-5 Energieverbrauch & Energiemix (MWh)

	2025
Gesamtenergieverbrauch	5.747
Gesamtverbrauch fossiler Energie	3.439
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	59,8
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	0
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	2.523
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	441
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	147
Verbrauch aus erworbener und erhaltener Energie aus fossilen Quellen[1]	328
Verbrauch aus nuklearen Quellen	0
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	0,0
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	2.307
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	40,2
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen[2]	288
Verbrauch aus erworbener und erhaltener Energie aus erneuerbaren Quellen1	1.863
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie[3]	157
Erzeugung erneuerbarer Energie	**0**

[1] Beinhaltet Strom, Fernwärme und Fernkälte, Erdgas ist in den fossilen Brennstoffen enthalten.
[2] Einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfälle biologischen Ursprungs), Biokraftstoffe, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen, etc.
[3] Beinhaltet erneuerbare Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt.

Kennzahlen zu Arbeitnehmerbelange:

S1-13 Durchschnittliche Stundenanzahl für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (%)

	2025
Durchschnittliche Schulungsstunden[1]	**9,8**
Männliche Angestellte	11,3
Weibliche Angestellte	5,3

[1]Schulungsstunden der Arbeiterinnen und Arbeiter sind aufgrund der Datenlage im Berichtsjahr nicht enthalten.

	2025
Gesamtprozentsatz der Mitarbeitergespräche[1,2]	**99,3**
Männliche Angestellte	99,0
Weibliche Angestellte	100,0

[1]Anzahl der tatsächlich geführten Gespräche im Vergleich zu den zu führenden Gesprächen.
[2]Im Berichtsjahr wurden Mitarbeitergespräche nur mit Angestellten geführt.

1-9 Diversität der Beschäftigten (%)

	2025
Arbeitskräfte in Führungspositionen	
Mitarbeiter obere Führungsebene[1]	0,9
Mitarbeiterinnen obere Führungsebene[1]	0,0
Mitarbeiter mittlere und untere Führungsebene[2]	11,3
Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungseben[2]	5,1
Arbeitskräfte nach Altersgruppen	
Arbeitskräfte über 50 Jahre	21,9
Arbeitskräfte 30 bis 50 Jahre	48,8
Arbeitskräfte unter 30 Jahren	29,3

[1]Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung
[2]Mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs- Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung

Governance:

G1-3 Schulungen pro Mitarbeitenden zu Anti-Korruption und Compliance (%)

	2025
Interne Kommunikation der Compliance-Richtlinien	
Beschäftigte der oberen Führungsebene[1]	100,0
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene[2]	100,0
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene	100,0
Schulung zur Korruptionsbekämpfung	
Beschäftigte der oberen Führungsebene[1]	100,0
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene[2]	100,0
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene	97,0

[1]Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung
[2]Mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs- Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung

5. RISIKOBERICHTERSTATTUNG

5.1 Risikobericht

Einbindung der PORR Equipment Services GmbH in das konzernweite Risikomanagement

Die PORR Equipment Services GmbH ist vollständig in das Risikomanagementsystem der PORR-Gruppe integriert und unterliegt den konzernweit einheitlichen Richtlinien, Prozessen und Kontrollmechanismen zur Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken. Neben den unmittelbar gesellschaftsspezifischen Risiken ist die Gesellschaft daher auch von jenen übergreifenden Risiken betroffen, die im Rahmen der Konzernrisikoberichterstattung dargestellt werden.

Hierzu zählen insbesondere geopolitische Risiken, die sich mittelbar auf die Bauaktivitäten und Investitionsentscheidungen innerhalb des Konzerns und damit auf die Auslastung der Geräte- und Serviceleistungen der PORR Equipment Services GmbH auswirken können, sowie makroökonomische und regulatorische Risiken, etwa im Zusammenhang mit Energiepreisen, Umweltauflagen oder arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in die konzernweiten IT- und Cyber- Sicherheitsstrukturen eingebunden und kann von Cyberrisiken betroffen sein, insbesondere im Hinblick auf den Betrieb zentraler IT-Systeme, digitaler Geräteverwaltung und datenbasierter Prozesse.

Die Steuerung dieser Risiken erfolgt konzernweit durch entsprechende organisatorische, technische und prozessuale Maßnahmen. Durch die Einbindung in das zentrale Risikomanagement sowie durch die enge Abstimmung mit den zuständigen Konzernfunktionen sieht die Geschäftsführung die Risiken für die PORR Equipment Services GmbH insgesamt als durch geeignete Maßnahmen gesteuert an.

Gesellschaftsspezifische Risiken der PORR Equipment Services GmbH

Die Geschäftstätigkeit der PORR Equipment Services GmbH ist als konzerninterner Service-Provider in hohem Maße von der Auslastung und dem Investitionsvolumen der operativen Baueinheiten der PORR-Gruppe abhängig. Ein wesentliches Risiko für die Gesellschaft besteht daher in einer unerwarteten Abschwächung der Baukonjunktur oder in einer Reduktion der Bauaktivitäten innerhalb der PORR-Gruppe, die zu einer geringeren Nachfrage nach Geräten, Maschinen und technischen Dienstleistungen sowie zu einer sinkenden Auslastung des Geräte- und Fuhrparks führen könnte. Darüber hinaus unterliegt die Gesellschaft spezifischen Kosten- und Instandhaltungsrisiken, insbesondere im Zusammenhang mit Energiepreisen, Ersatzteilen und Reparaturaufwendungen, die sich bei steigender Geräteintensität oder eingeschränkter Verfügbarkeit negativ auf die Ertragslage auswirken können. Weitere Risiken ergeben sich aus Investition- und Technologierisiken, etwa durch Fehlentscheidungen bei der Ersatz- und Neuinvestitionsplanung oder durch eine raschere technologische Obsoleszenz von Geräten. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch eine laufende Überwachung der Geräteauslastung, eine strukturierte Investition- und Ersatzstrategie, ein aktives Kosten- und Instandhaltungsmanagement sowie durch die enge operative und strategische Abstimmung mit den Konzerngesellschaften.

Risikomanagement

Ein aktives Risikomanagement ist in der PORR-Gruppe fester Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und sichert langfristig die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR-Gruppe schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg, die Umwelt und die Stakeholder haben.

Ziel des Risikomanagements ist es daher, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren. Die dazugehörigen organisatorischen Prozesse und Kontrollen, mit deren Hilfe Risiken frühzeitig erkannt werden, sowie Maßnahmen zur Gegensteuerung sollen kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden.

Das Risikomanagement ist ein zyklischer Prozess, der beginnend bei der Projektakquisition über die Bauausführung bis hin zur Nachbearbeitung durchgeführt wird. Aus dem Vergleich der in diesem Zeitraum realisierten Chancen und Risiken mit den anfänglichen Erwartungen wird das Risikomanagement laufend weiterentwickelt. Die PORR-Gruppe identifiziert und erfasst sowohl Gefahren als auch Chancen. Technische, rechtliche, wirtschaftliche, terminliche Aspekte sowie Arbeitssicherheit und Umweltbelange werden dabei berücksichtigt. In der Bewertung der einzelnen Risiken werden deren Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit (%) bzw. das Gefährdungspotenzial (Arbeitssicherheit, Umwelt) qualitativ oder quantitativ evaluiert. Je nach Ergebnis werden Abhilfe- und Sicherungsmaßnahmen umgesetzt, um Risiken zu vermeiden oder zu minimieren bzw. um Chancen zu erhalten, zu vergrößern oder zu nutzen.
Das Risikomanagement erfolgt im Team, wobei eine transparente Kommunikation über Risiken und Maßnahmen sicherzustellen ist. Die Geschäftsführung und in weiterer Folge der Vorstand erhalten frühzeitig (mindestens monatlich) Informationen, um gegebenenfalls Korrekturen vorzunehmen.

Ein wesentlicher Teil des Risikoportfolios wird halbjährlich von den relevanten Zentralfunktionen (Shared Service Centern, SSCs) auf Managementebene bewertet. Dabei werden Risiken, Chancen und deren Auswirkungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten und Maßnahmen ermittelt. Die Ergebnisse werden anschließend mit der Leitung des Konzern-Risikomanagements abgestimmt und evaluiert. Bei negativen Veränderungen oder hohen Risiken werden Minderungsmaßnahmen durchgeführt. Neben wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Aspekten werden auch Umweltbelange und Arbeitssicherheit in die Risikobewertung einbezogen. Die transparente Kommunikation und regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung und den Vorstand gewährleisten eine frühzeitige Steuerung von Risiken und Chancen.

Geopolitisches Risiko

Die PORR-Gruppe und damit auch die PORR Equipment Services GmbH ist aktuell weder in der Ukraine noch in Russland operativ tätig und unterhält dort keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen. Das wird sich nach derzeitigem Stand in Zukunft nicht ändern. Auch im Nahen Osten bestehen derzeit keine nennenswerten Aktivitäten oder Transaktionen.

Ungeachtet dessen kann die PORR-Gruppe von den indirekten Auswirkungen der anhaltenden geopolitischen Konflikte betroffen sein. Insbesondere der Krieg in der Ukraine geht weiterhin mit umfassenden Wirtschaftssanktionen und Handelsbeschränkungen einher.

Der fortdauernde Konflikt im Nahen Osten und dem Iran birgt zudem das Risiko einer weiteren Destabilisierung der Region. Auch die aktuellen Entwicklungen in Venezuela bergen ein nicht unerhebliches Risiko für Europa. Eine mögliche Einschränkung der Ölproduktion könnte sich negativ auf die globalen Energie- und Rohstoffpreise auswirken und damit zusätzliche wirtschaftliche Unsicherheiten verursachen.

Darüber hinaus hat die aktuelle US-Regierung unter Präsident Donald Trump erheblichen Einfluss auf die geopolitische Lage sowie auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa. Die Einführung weiterer Handelsbeschränkungen und protektionistischer Zollmaßnahmen kann unter der Trump Administration wohl nicht ausgeschlossen werden.

Die PORR-Gruppe geht davon aus, dass sich das geopolitische Umfeld weiterhin äußerst dynamisch entwickeln wird, und beobachtet die Situation laufend. Sie ist darauf vorbereitet, auf kurzfristige Veränderungen mit geeigneten Maßnahmen zu reagieren. Gleichwohl sind die daraus resultierenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Risiken derzeit nur eingeschränkt abschätzbar.

Risiko von Rohstoffpreisänderungen

Das Risiko von Rohstoffpreisänderungen ist definiert als das Risiko steigender Preise gegenüber dem Kalkulationszeitpunkt des Bauprojekts. Das Risiko wird zumeist durch mittel- und langfristige Rahmenverträge mit Schlüssellieferanten sowie Preisanpassungsklauseln mit Kunden gemildert. Was die Energiebeschaffung betrifft, so wird situationsbezogen ein Beschaffungsmix aus Preisbindung bzw. wöchentlichen Börsenpreisen gewählt, wodurch die Preisvolatilität und das Risiko minimiert werden.

Marktrisiko

Die Marktrisiken resultieren aus den Veränderungen der makroökonomischen Rahmenbedingungen in den wesentlichen PORR Märkten. Weiters ergeben sich aufgrund der konjunkturellen Disparitäten in den jeweiligen Märkten für die PORR-Gruppe divergierende Nachfragesituationen. Das Unternehmen reagiert auf die Schwankungen in den nationalen Märkten und Geschäftssegmenten sowie auf die gegenwärtigen geopolitischen Unsicherheiten mit einer Konzentration auf die Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien. In den Projektmärkten Katar und UK bietet die PORR-Gruppe nur für ausgewählte Projekte die Exportprodukte in den Bereichen Tunnel-, Bahn- und Tiefbau (Spezial- und Großprojekte) an.

Durch Zinssatzerhöhungen in Europa und den USA und den dadurch steigenden Finanzierungskosten auf den Kreditmärkten, wird eine sinkenden Nachfrage seitens Einzelkunden und Immobilienentwicklern als wahrscheinlich angesehen.

Projektrisiko

Die Überwachung des Projektrisikos erstreckt sich über alle operativen Einheiten der PORR-Gruppe und kann hinsichtlich des Kalkulations- und Ausführungsrisikos qualifiziert werden. Alle Projekte werden von der Angebotsbearbeitung bis hin zum Vertragsabschluss auf spezifische technische, kaufmännische und rechtliche Risiken geprüft. Dies geschieht in enger Abstimmung zwischen den Verantwortlichen für das operative Geschäft und den Risikomanagern anhand von Risikochecklisten und im Zuge der finalen Preis-Meetings. Während der Projektabwicklung unterliegen alle Projekte einem laufenden Soll-Ist-Abgleich. Sobald sich ein Projekt außerhalb der Soll-Parameter bewegt, werden entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet, von den Risikomanagern überwacht und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Beschaffungsrisiko

Der Beschaffungsmarkt der PORR-Gruppe ist in die vier Bereiche Nachunternehmer, Material, Betriebsstoffe und Leasingpersonal unterteilt. Für jeden werden individuelle Risikominimierungsmaßnahmen gesetzt.

Trotz bereits getroffener risikominimierender Maßnahmen können geopolitische Verwerfungen – insbesondere infolge internationaler Konflikte, geopolitischer Machtverschiebungen, Handelsrestriktionen, Sanktionen, protektionistischer Maßnahmen sowie instabiler politischer Rahmenbedingungen in einzelnen Beschaffungsregionen – zu möglichen Versorgungsengpässen, Kostensteigerungen und Volatilitäten in den globalen Lieferketten führen.

Um die Versorgungssicherheit trotz der Beeinträchtigungen zu gewährleisten, wurde und wird der Fokus auf eine robuste, regionale und diversifizierte Beschaffungsstruktur verstärkt, um Abhängigkeiten von einzelnen Ländern, Lieferanten oder Transportkorridoren gezielt zu reduzieren.

Bei Nachunternehmern erfolgt eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten, ergänzt durch langfristige, partnerschaftliche Projektzusammenarbeit und ebensolche Rahmenverträge, um Preis- und Qualitätssicherheit zu gewährleisten. Die komplexe und besonders stark fragmentierte Lieferkette im Bausektor kann zu Intransparenz betreffend die Einhaltung von gesetzlichen, regulatorischen oder unternehmensinternen Vorgaben im Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialbereich führen. Die Lieferantenbewertung, das Lieferanten-Audit, das Lieferantenmanagementsystem, die dazugehörige Datenbank sowie das Personallegitimationsprogramm fungieren als zentrale Überwachungs- und Steuerungsinstrumente. Umweltvorfälle bzw. Abweichungen im Umwelt- und Sozialbereich werden im Zuge der Projektabwicklung, d. h. direkt auf der Baustelle, festgehalten, in der Lieferantendatenbank vermerkt und mittels Ampelsystem bzw. Lieferantenbewertungsstandards gemonitort. Eine Nichteinhaltung der geltenden Standards führt bis zur Sperre des Lieferanten für weitere Beauftragungen. Darüber hinaus garantieren nicht nur für Nachunternehmer, sondern für den gesamten Beschaffungsbereich die enge Einbindung von Group Compliance sowie regelmäßige Compliance-Schulungen die Einhaltung der Konzernstandards gerade auch im Hinblick auf sanktionsrechtliche Vorgaben und internationale Regulierungen.

Im Materialsegment sorgen einerseits langfristige Lieferantenverträge für Preiskontinuität, andererseits führt die Nutzung strategischer Einkaufsmechanismen zur Nivellierung punktueller Preisschwankungen. Naturgemäß sind Preisschwankungen aufgrund marktspezifischer Gegebenheiten wie etwa Konzentrationsprozesse bei Lieferanten, börsenabhängige Rohstoffpreise, Einschränkungen bei Lieferketten oder eingeschränkte Verfügbarkeit etc. nicht auszuschließen. Durch die frühzeitige Einbindung des Einkaufs in der Kalkulationsphase wird eine zusätzliche Ertragssicherheit erreicht. Darüber hinaus trägt die flächendeckende Einführung von SAP MM zu einer noch größeren Markttransparenz bei und unterstützt sowohl die aktive Risikosteuerung als auch die kontinuierliche Verbesserung der Preissituation.

Der konzernweite Einkauf sichert ebenso maximale Preisvorteile bei Betriebsstoffen. Darüber hinaus gewährleistet die „PORR Einkaufstrategie Energie“ die langfristige Ausrichtung der Beschaffung im Bereich Betriebsstoffe.

Das Management der Energiekosten (insbesondere Diesel, Strom und Erdgas) wird durch die PORR-Gruppe proaktiv betrieben und ist auf die Sicherung der Ressourcen für den Baubetrieb sowie der Kalkulationsbasis ausgelegt. Ein detailliertes Dispositionssystem stellt neben den Kosten auch die physische Verfügbarkeit von Energieträgern sicher. Knapp die Hälfte des Bedarfs entfällt auf Diesel, gefolgt von Strom und Erdgas. In diesem Zusammenhang werden auch Nachhaltigkeitsziele berücksichtigt, einerseits durch die Grünstrombeschaffung und andererseits auch durch die Substitution von Diesel durch HVO-Produkte.

Bei Strom und Erdgas erfolgt die Sicherstellung der Bedarfsmengen und Preise durch Abschluss von Rahmenverträgen und dementsprechende Preisabsicherungen durch den Lead Buyer des Konzerneinkaufs, konkret durch Preisabsicherungen bis 2027 bei Gas und 2028 bei Strom. Im Fall von Gas wird die Absicherung des Preises zusätzlich durch mit Banken abgeschlossene Sicherungsgeschäfte – Commodity Swaps – durchgeführt. Diese Swaps wurden für die Jahre vereinbart, in denen noch keine physischen Absicherungen getätigt wurden, und decken etwa 90 % des Gasbedarfs für die Jahre 2028 bis einschließlich 2030. Somit sind substanzielle Teile des hier bestehenden Beschaffungsrisikos auch schon für die Folgejahre erheblich minimiert. Erdgas wird hauptsächlich beim Betrieb von Asphaltmischanlagen verwendet. Zur Risikominimierung wurden einige Anlagen auf Dualbetrieb mit Heizöl umgestellt, sodass im Falle einer Erdgasverknappung ein alternativer Betrieb auch mit Heizöl möglich ist.

Durch die organisatorisch etablierte Aufteilung in eine Lead-Buyer- und eine Local-Buyer-Beschaffungsstruktur werden sowohl Mengenbündelungseffekte realisiert als auch regionale Beschaffungsmöglichkeiten optimal genutzt. Diese Herangehensweise ist in allen Beschaffungsbereichen implementiert und trägt in Summe wesentlich zur Erhöhung der Resilienz sowie zur Minimierung des Einkaufsrisikos der PORR-Gruppe bei.

Cyberrisiko

Die PORR-Gruppe nutzt umfangreiche IT-Systeme zur Steuerung ihrer Geschäftsaktivitäten, darunter Client Computer, Smartphones, Tablets, Server, Standard- und Spezialsoftware, Zugangskontrollsysteme für zahlreiche Verarbeitungen von Baustellen- sowie personenbezogenen Daten. Diese Systeme können ausfallen oder Cyberattacken ausgesetzt sein.
Unbefugter Zugriff von Hackern, beispielsweise durch das Erlangen von Login-Daten, das Ausnutzen von Schwachstellen, das Einbringen von Schadsoftware sowie Denial-of-Service Angriffe können erhebliche Auswirkungen auf den Betrieb haben sowie zu einem Verlust bzw. der Veröffentlichung von sensiblen Daten führen. Deshalb werden in diesem Bereich regelmäßig Schulungen zu Themen wie Phishing durchgeführt.

Durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) werden Angriffe immer zielgerichteter, effizienter und schneller. Dies erfordert seitens der PORR-Gruppe auch KI-gestützte Abwehrsysteme und ein hohes Maß an Flexibilität, um auf die sich ständig ändernden Angriffsmethoden schnell und effizient reagieren zu können.

Ein Missbrauch von Daten oder eine Verletzung der Cybersicherheit könnte zu finanziellen oder juristischen Konsequenzen für die PORR-Gruppe und das PORR Management führen sowie das Image der PORR-Gruppe schädigen.

Nachhaltigkeits- und Klimarisiken

Als international tätiges Bauunternehmen ist die PORR-Gruppe sowohl physischen als auch transitorischen Nachhaltigkeits- und Klimarisiken ausgesetzt. Physische Risiken ergeben sich insbesondere aus Extremwetterereignissen wie Überflutungen, Hitzewellen und Wasserknappheit. Diese können zu Bauverzögerungen, erhöhten Kosten, Einschränkungen in der Materialverfügbarkeit und gesundheitlichen Belastungen für Beschäftigte führen. Darüber hinaus beeinflussen langfristige klimatische Veränderungen, wie steigende Durchschnittstemperaturen oder geänderte Niederschlagsmuster, Standortwahl und technische Anforderungen bei zukünftigen Bauprojekten.

Transitorische Risiken ergeben sich aus veränderten regulatorischen Rahmenbedingungen, technologischen Entwicklungen und Marktveränderungen im Zuge der Dekarbonisierung. Dazu zählen unter anderem striktere CO2e-Grenzwerte, höhere Kosten für veränderte Anforderungen an nachhaltige Baumaterialien und steigende Kundenerwartungen hinsichtlich klimafreundlicher Bauweisen. Zusätzlich können Reputationsrisiken entstehen, falls Unternehmen nicht ausreichend auf Nachhaltigkeitsanforderungen reagieren oder hinter den Erwartungen der Stakeholder zurückbleiben.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, integriert die PORR-Gruppe Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klima-wandel in ihre Konzernstrategie.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko des Konzerns ist definiert als das Risiko steigender Aufwands- oder sinkender Ertragszinsen aus Finanzpositionen und resultiert bei der PORR-Gruppe für die Finanzverbindlichkeiten aus dem Szenario steigender Zinsen, insbesondere im kurzfristigen Bereich. Dagegen wirkt ein Anstieg der kurzfristigen Zinsen im Bereich der liquiden Mittel positiv und führt zu einem Anstieg der Ertragszinsen. Etwaige künftig notwendige Absicherungstransaktionen werden durch das Group Treasury abgeschlossen.

Kreditrisiko

Das Ausfallrisiko bei auf der Aktivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da die Vertragspartner Finanzinstitute und andere Schuldner mit bester Bonität sind. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, wird diesen Risiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.
Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Kreditrisiken festgestellt. Die Kreditwürdigkeit der Geschäftspartner der PORR-Gruppe wurde regelmäßig überprüft. Es bestehen keine Anzeichen für signifikante Ausfallrisiken oder Zahlungsschwierigkeiten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass Verbindlichkeiten bei Fälligkeit nicht beglichen werden können. Das Management des Liquiditätsrisikos basiert auf einer im Zuge der konzernalen Ergebnisplanung und Vorschaurechnung integrierten Finanzplanung, die ihren Ausgang auf operativer Ebene nimmt. Neben dem operativen Teil werden sämtliche liquiditätswirksamen Finanzthemen wie Fälligkeiten aus Finanz- und Kapitalmarkttransaktionen, Zinsen und Dividenden in Entsprechung der Konzernverantwortung zentral geplant.

Währungsrisiko

Der Großteil des Managements des Währungsrisikos bezieht sich auf die Absicherung von Kursrisiken künftiger eingehender oder ausgehender Zahlungen, die auf Fremdwährung lauten und entweder auf Kunden- oder Lieferantenzahlungen beruhen oder konzerninterne Finanzierungen in die jeweilige Landeswährung des Darlehensnehmers transformieren.

5.2 internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) der PORR-Gruppe orientiert sich an den seit 2009 verpflichtenden EU-Standards. Darüber hinaus legt die PORR-Gruppe großen Wert auf die Sicherung des Unternehmensvermögens, die Wirksamkeit und Effizienz betrieblicher Abläufe und die Sicherstellung der Verlässlichkeit der Berichterstattung. Das Ziel der PORR-Gruppe ist es, das IKS kontinuierlich weiterzuentwickeln und es laufend an die sich ändernden Rahmenbedingungen und neue Konzernrichtlinien anzupassen.

Die Verantwortung für die Umsetzung sowie Einhaltung der gesetzlichen Anforderung an das rechnungslegungsbezogene IKS liegt beim Vorstand. Dieser beauftragt seinerseits die Abteilung Group Controlling mit dem internen Berichtswesen, die Abteilung Group Accounting mit dem externen Berichtswesen sowie die Abteilung Corporate Sustainability mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Das IKS umfasst sowohl die Bewertung operativer Risiken als auch die adäquate -Umsetzung von organisatorischen Normen und Prozessen im -gesamten Rechnungs- und -Berichtswesen der PORR-Gruppe. Es stellt sicher, dass die Erfassung, Aufbereitung und Bilanzierung der Geschäftsfälle im Unternehmen vereinheitlicht sind und diese ordnungsgemäß in die Konzernrechnungslegung übernommen werden. Parallel dazu werden auch die Anforderungen einer ordnungsgemäßen Nachhaltigkeitsberichterstattung erfüllt und deren Prozesse und Normen sowie die Erfassung und Aufbereitung von nichtfinanziellen Kennzahlen berücksichtigt.

Maßnahmen wie klare, unternehmensinterne Vorgaben sowie vordefinierte und system-gestützte Verfahrensanweisungen zur Aufarbeitung von Daten des Rechnungswesens unterstützen den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Jene Maßnahmen stellen auch eine einheitliche und regelkonforme Vorgehensweise zur Aufarbeitung von ESG-Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sicher.

Die Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften sowie die Konsolidierung erfolgen durch integrierte, datenbankgestützte IT-Systeme. Relevante Anforderungen zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Rechnungslegung werden in konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften festgehalten und regelmäßig kommuniziert.

Durch klare Funktionstrennungen und diverse Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen, wie Plausibilitätsprüfungen, regelmäßige Kontrollaktivitäten auf diversen Berichtsebenen und das Vier-Augen-Prinzip, werden eine verlässliche und korrekte Rechnungslegung und Nachhaltigkeitsberichterstattung sichergestellt. Die systematischen Kontrollen sorgen dafür, dass die Rechnungslegung und die Nachhaltigkeitsberichterstattung der PORR-Gruppe im Einklang mit den nationalen und internationalen Rechnungslegungs- bzw. Berichtsstandards sowie mit den unternehmensinternen Richtlinien stehen. Sie gewährleisten zudem einen ordnungsgemäßen und einheitlichen Ablauf der entsprechenden Prozesse.

Innerhalb des IKS übernimmt der Prüfungsausschuss für den Aufsichtsrat die Aufgabe der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Finanzberichterstattung. Der Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss überprüft für den Aufsichtsrat die Befassung mit und die Analyse von Nachhaltigkeitskriterien und Corporate-Responsibility-Konzepten im Unternehmensprozess. Außerdem gewährleisten das Compliance-Managementsystem und die Interne Revision die unabhängige Überwachung der Wirksamkeit des IKS mit dem Ziel der Verbesserung der Geschäftsprozesse.

Die Interne Revision der PORR-Gruppe wurde zuletzt im Oktober 2023 extern durch das Institut für Interne Revision Österreich nach Standard IIA (Institute of Internal Auditors) zertifiziert und erfüllt somit international anerkannte Leitlinien. Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben ist die Interne Revision mit umfassenden Prüf-befugnissen ausgestattet, die sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen umfassen. Die Kontrollleistung der Internen Revision erfolgt im direkten Auftrag des Konzernvorstands gemäß einem jährlichen Prüfplan. Zusätzlich können auf Veranlassung des Konzern-vorstands bei risikorelevanten, aktuellen Anlässen jederzeit Ad-hoc-Prüfungen eingeleitet werden.

Im Jahr 2024 erfolgte nicht nur die planmäßige Re-Zertifizierung des umfangreichen Compliance-Managementsystems durch Austrian Standards nach ISO 37301 und ISO 37001 für die PORR AG und die PORR Bau GmbH, sondern erstmals auch für alle Töchter- und Ländergesellschaften des Konzerns. Damit ist die PORR-Gruppe erstmals in ihrer Gesamtheit nach diesen Standards zertifiziert.

6. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die erfolgreiche Einführung eines konzerneinheitlichen Telematiksystems ermöglicht eine detaillierte Kostenbetrachtung bzw. ein effizientes Kostencontrolling der Personenkraftwagen, leichten Nutzfahrzeuge und Baugeräte auf Basis der km- bzw. Betriebsstundenstände.
Die PORR Equipment Services GmbH kann dadurch die Geräteauslastung steigern, Schäden bzw. Stillständen durch eine proaktive Gerätewartung reduzieren, eine gezielte Ersatzstrategie umsetzen und Neuinvestitionen reduzieren.

Gleichzeitig ist dadurch eine effiziente Resoursenplanung in den betriebseigenen Werkstätten möglich. Ferner verhindert das System manuelle Fehleingaben und die Aufklärungsquote bei Diebstählen konnte massiv gesteigert werden.

Alternative Antriebe

Im Hinblick auf die EU-Taxonomie wurden die im Jahr 2025 am Markt erhältlichen Baumaschinen und Geräte, die mit Alternativ-Antrieben (Elektro, Wasserstoff, Hybrid) im Vergleich zu herkömmlichen Verbrennermotoren ausgestattet sind, umfangreich auf verschiedenen Baustelleneinsätzen getestet. Die einzelnen Einsätze wurden von der TU Wien begleitet und sind schlussendlich in eine wissenschaftliche Studie eingeflossen.
Die Erkenntnisse aus dieser Studie haben zu weiteren Fragestellungen geführt, die gemeinsam mit der TU Wien im Folgejahr beantwortet werden sollen. Die wesentlichen Erkenntnisse der Studie alternative Antriebe fließen bereits jetzt in unsere Investitionsstrategie 2030 ein.

PoC: Digitales Tracking von Massenbewegungen

Durch die Ausstattung von Baumaschinen mit intelligenter Sensorik und modernster Kameratechnologie können Massebewegungen im Grundbau analysiert und in einem digitalen Dashboard dargestellt werden. Diese Datenanalyse-Prozesse ermöglichen nicht nur die Automatisierung bisher manueller Aufzeichnungen, sondern auch die Ableitung von Empfehlungen für einen effizienteren und nachhaltigeren Baumaschineneinsatz.

Passive Tracking

Bei der digitalen Identifizierung von Bauelementen während des Krantransports konzentriert sich die PORR-Gruppe gemeinsam mit einem Branchenpartner auf fortschrittliche Passive-Tracking-Technologie. Im Jahr 2024 konnten die ersten Hardware-Prototypen erfolgreich eingesetzt werden. Durch die Identifikation der mit dem Kran bewegten Bauelemente, wird die Baudokumentation schrittweise automatisiert und digitalisiert. Anhand dieser Daten können Bauabläufe und die Einbauqualität optimiert sowie Soll-Ist-Vergleiche unterstützt werden. Der Fokus für das Jahr 2025 lag auf der Verbesserung der Datenqualität.

Energieoptimierte Baustelleneinrichtung

Unter dem Schlagwort „Container der Zukunft“ wurde Baustelleneinrichtung hinsichtlich Energieaufwand analysiert und anschließend optimiert bzw. modernisiert. Dadurch konnte teilweise sogar eine autarke Energieversorgung erreicht werden. Ein weiterer Fokus lag auf der Integration der Energierückgewinnung aus unterschiedlichen Quellen. Abhängig von den äußeren Gegebenheiten, den erforderlichen baulichen Maßnahmen lassen sich damit die erforderlichen Energieaufwände um bis zu 50 % reduzieren.

Projekt „Die Baustelle der Zukunft“ – aws Twin Transition

Im Jahr 2025 konzentrieren sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) maßgeblich auf die Überführung theoretischer Innovationen in die industrielle Praxis sowie auf die großflächige Pilotierung digitaler Systeme. Die Aktivitäten lassen sich in vier zentrale strategische Bereiche zusammenfassen:

Materialinnovationen und Kreislaufwirtschaft: Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung hochbelastbarer Materialien, wie einer neuartigen Asphaltmischgut-Formel für langlebigere Straßen, sowie auf dem Durchbruch beim Recycling komplexer Abfallströme. Insbesondere das Recycling von Lithium-Ionen-Batterien wurde bereits erfolgreich in den Kilogramm-Maßstab hochskaliert.

Vernetzte Baustellenlogistik (IoT): Die F&E-Leistungen fließen verstärkt in die Digitalisierung der Baulogistik, wobei durch Cloud-Lösungen und Sensorik eine Echtzeit-Dokumentation von Mengenströmen und Materialtemperaturen ermöglicht wird. Erste Logistik-Apps und Systeme zur digitalen Ressourcenplanung befinden sich bereits im aktiven Pilotbetrieb.

Robotik und Künstliche Intelligenz: Im Bereich der „SmartMachine“ werden autonome Baumaschinen (z. B. Radlader) und spezialisierte Bauroboter für Bohr- oder Schalungsarbeiten unter realen Bedingungen getestet. Parallel dazu wurde KI-Software wie der Microsoft Copilot bereits flächendeckend produktiv eingesetzt, um die administrative Effizienz zu steigern.

Ressourcenoptimierung durch Digitale Zwillinge: Ein technologisches Highlight ist der Einsatz von Digitalen Zwillingen, die zur präzisen Schwingungs- und Verformungsanalyse von Hochhäusern genutzt werden. Diese ermöglichen signifikante Materialeinsparungen, da Konstruktionen realitätsnaher brechnet und teure Zusatzbauteile eingespart werden können.

Robotik

Im Mittelpunkt des Projekts RODRIGO steht robotergestütztes Bohren. Die Weiterentwicklung von Maschinentechnik und Softwaresteuerungen sowie die Analyse von künftigen Einsatzgebieten waren Schlüsselprojekte im Jahr 2024. Gemeinsam mit aktuellen Systemanbietern konnten detaillierte Erfahrungen in verschiedenen Einsatzgebieten gesammelt werden. Darauf aufbauend wird laufend an Prototypen gearbeitet. Mit ersten Piloteinsätzen konnten bereits im Jahr 2024 Effizienzsteigerungen erzielt werden.

7. ZWEIGNIEDERLASSUNGEN UND BETRIEBSSTÄTTEN

Die Equipment Services GmbH hat ihren Hauptsitz in Wien, Absberggasse und verfügt über Betriebsstätten, welche über ganz Österreich verteilt sind.

8. FINANZINSTRUMENTE

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat das Unternehmen keine Produkte auf Wechselkurse oder Zinssätze, Swaps, Optionen, Warentermingeschäfte und ähnliche Finanzprodukte oder Derivate, in welcher Form auch immer, genutzt.

9. PERSONAL

Arbeitnehmerbelange

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 233 Arbeiter (Vj: 238) und 143 Angestellte (Vj: 141) beschäftigt. Um die Qualitätsstandards weiterhin zu halten und den steigenden Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden, hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt im Konzernverbund massiv die Mitarbeiterschulungen und -weiterbildungen, sowohl in fachspezifischer aber auch in persönlichkeitsfördernder Hinsicht zu unterstützen.

Zusätzlich bietet die PORR-Gruppe ihren Beschäftigten zahlreiche Angebote in den Bereichen Sport, Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit.

Leitbilder als Orientierung für alle Mitarbeiter

In wirtschaftlich turbulenten Zeiten, die durch stetige Veränderungen geprägt sind, schaffen Leitbilder Orientierung und Sicherheit. Daher wurde ein neuer Kultur- und Werterahmen für die PORR-Gruppe definiert, aus dem als tragende Säulen das Unternehmensleitbild, das Mitarbeiterleitbild sowie das Führungsleitbild entstanden. Mit ihnen wurden die Vorbildwirkung der Führungskräfte, die Orientierung der Mitarbeiter an gemeinsamen Werten und Handlungsleitlinien sowie die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen unterstützt.

Der Erfolg der PORR-Gruppe steht und fällt mit ihren Mitarbeitern. Daher bekennt sich die Gesellschaft zu einer nachhaltigen Personalentwicklung. Sie fördert und motiviert die Mitarbeiter und schafft Bindung an das Unternehmen sowie im Idealfall auch eine hohe Verweildauer der Arbeitnehmer. Die Wertschätzung der Unternehmensleitung gegenüber ihren Mitarbeitern zeigt sich in den Bemühungen, Mitarbeiter aktiv und zielgerichtet zu fördern und zu ermutigen, individuelle Entwicklungsziele zu verfolgen und zu erreichen.

Erfolgsfaktor Aus- und Weiterbildung

Intelligentes Wachstum braucht kluge Köpfe. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Arbeitskräftemangels und der rasant fortschreitenden Digitalisierung liegt der Fokus der PORR-Gruppe auf einer nachhaltigen Personalentwicklung. Die individuelle Förderung und Weiterentwicklung von Stärken, Kompetenzen und Soft Skills der Beschäftigten sollen das Engagement und die Produktivität am Arbeitsplatz steigern. Darüber hinaus zielt das umfassende Bildungsprogramm auf die Sicherung von Know-how und Erhöhung der Innovationskraft ab. Die konzernweite PORR Academy umfasst sämtliche Aus- und Weiterbildungsangebote der PORR-Gruppe individuell konzipierte Ausbildungsakademien unterstützen in bauspezifischen Berufsbildern. Damit wird der Erwerb wesentlicher fachlicher und persönlicher Kompetenzen gewährleistet. Die Programmauswahl folgt aktuellen branchenbedingten Trends und wird laufend angepasst. Begriffe wie generationsübergreifendes Lernen, Mobiles Lernen und Microlearning sind für uns schon lange keine Fremdworte mehr. Dafür bietet die PORR-Gruppe eine Vielzahl von technischen Weiterbildungen, Schulungen und e-Learnings an. Letztere umfassen Themen wie iTWO, BIM, Compliance und Datenschutz und ermöglichen ein einfaches Eintauchen in die jeweilige Thematik. Im Berichtsjahr wurde zudem eine verpflichtende ESG-Schulung eingeführt.
Neben virtuellen und flexibel nutzbaren Lernformaten bietet die PORR-Gruppe diverse Möglichkeiten zum persönlichen Austausch und Netzwerken.

Die Bewertung von Einzelschulungen erfolgt mittels digitaler Feedbackbögen und ermöglicht die Messung der Effektivität der Ausbildungsmaßnahme. Dabei liegt der Fokus sowohl auf dem individuellen Nutzen als auch auf dem erreichten Wissenstransfer. In Österreich wurde zudem eine Managementbefragung zum Trainingsangebot durchgeführt und daraus eine entsprechende Trainingsstrategie abgeleitet. Um Microlearning und mobiles Lernen verstärkt in den Vordergrund zu stellen, haben wir im Berichtsjahr eine E-Learning-Lernbibliothek als Pilotprojekt in Österreich, Deutschland, Polen und Rumänien etabliert. Hier wird mit den Teilnehmenden die digitale und eigenverantwortliche Art des Lernens erarbeitet und gefördert.

Wissenstransfer gezielt fördern. Um sicherzustellen, dass das wertvolle Wissen der langjährigen Mitarbeitenden geteilt wird, wurde eine Plattform für Erfahrungsaustausch eingeführt. Mittels Mentoring und Reverse Mentoring können erfahrene Mitarbeitende ihr fachliches und PORR-spezifisches Wissen mit jungen Kollegen teilen. Viele junge PORRianer wiederum unterstützten erfahrenere Kollegen bei digitalen Themen.

10. PROGNOSEBERICHT

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die PORR Equipment Services GmbH eine stabile bis leicht positive Geschäftsentwicklung, die maßgeblich von der Auslastung der Bauaktivitäten innerhalb der PORR-Gruppe sowie von der konsequenten Weiterentwicklung der internen Service-, Effizienz- und Kostenstrukturen geprägt sein wird.

Als konzerninterner Service-Provider ist die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft eng an den Investition- und Produktionsumfang der operativen Baueinheiten der PORR-Gruppe gekoppelt. Vor dem Hintergrund einer schrittweisen Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einer moderaten Erholung der Bauwirtschaft geht die Gesellschaft davon aus, dass der Bedarf an Geräten, Maschinen und technischen Dienstleistungen auf einem stabilen Niveau verbleibt bzw. moderat ansteigen wird. In diesem Zusammenhang rechnet die PORR Equipment Services GmbH mit einer weiterhin hohen Auslastung des Geräte- und Fuhrparks.

Der strategische Fokus liegt auch im kommenden Geschäftsjahr auf einem konsequenten Kosten- und Investitionsmanagement. Durch die laufende Optimierung der Geräteauslastung, eine gezielte Ersatz- und Investitionsstrategie, Maßnahmen zur Reduktion von Instandhaltung- und Reparaturkosten sowie durch die weitere Digitalisierung der operativen Prozesse sollen zusätzliche Effizienzpotenziale realisiert und die Ertragskraft nachhaltig gestärkt werden.

In Bezug auf die Ertragslage erwartet die Geschäftsführung, dass sich die operativen Ergebnisse mittelfristig auf dem im Berichtsjahr erreichten Niveau stabilisieren. Effekte aus Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie aus der strukturierten Steuerung des Working Capitals sollen dazu beitragen, Ergebnisvolatilitäten zu begrenzen. Die Finanzlage der Gesellschaft wird weiterhin durch die Einbindung in das konzernweite Cash-Pooling-System geprägt sein, wodurch die Liquiditätsversorgung als gesichert angesehen wird.

Risiken für die prognostizierte Entwicklung ergeben sich insbesondere aus einer unerwarteten Abschwächung der Baukonjunktur, aus Kostensteigerungen im Bereich Energie und Instandhaltung sowie aus externen Faktoren wie geopolitischen Entwicklungen oder regulatorischen Änderungen. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch ein etabliertes Risikomanagementsystem, eine flexible Investition- und Ersatzplanung sowie eine enge Abstimmung mit den operativen Konzerneinheiten.

Insgesamt geht die Geschäftsführung davon aus, dass die PORR Equipment Services GmbH auch im Geschäftsjahr 2026 einen stabilen Beitrag zur operativen Leistungsfähigkeit der PORR-Gruppe leisten und ihre Rolle als effizienter, zentraler Dienstleister weiter festigen wird.

Wirtschaftswachstum

Die Expertinnen und Experten internationaler Wirtschaftsinstitutionen gehen für das Jahr 2026 von einer weiterhin moderaten, aber stabilen Entwicklung der Weltwirtschaft aus. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2026 ein globales Wirtschaftswachstum von rund 3,3 %. Unterstützt wird diese Entwicklung durch eine weiter rückläufige Inflation sowie durch geldpolitische Lockerungen in den großen Volkswirtschaften, die den privaten Konsum und die Investitionstätigkeit stützen. Gleichzeitig bleiben geopolitische Spannungen, protektionistische Tendenzen und politische Unsicherheiten wesentliche Risikofaktoren für die globale Konjunktur.

Für den Euroraum wird im Jahr 2026 eine allmähliche konjunkturelle Belebung erwartet. Die Inflationsrate hat sich 2025 stabilisiert und liegt mit rund 1,7 % im Zielbereich der Europäischen Zentralbank. Die EZB hat im Verlauf des Jahres 2025 den Leitzins auf 2,15 % gesenkt. Für 2026 wird von einem weiterhin unterstützenden geldpolitischen Umfeld ausgegangen, das insbesondere investitionsintensive Branchen wie die Bauwirtschaft begünstigt.

Die europäische Bauwirtschaft dürfte im Jahr 2026 in eine Phase der schrittweisen Erholung eintreten. Laut den Ergebnissen der 100. Euroconstruct-Konferenz im November 2025 wird für 2026 ein Anstieg des europäischen Bauvolumens um rund 2,4 % erwartet. Damit setzt sich nach der Stabilisierung im Jahr 2025 erstmals wieder ein breiteres Wachstum durch.

Auch für Österreich wird für 2026 laut WIFO eine vorsichtige konjunkturelle Erholung erwartet. Der robuste Arbeitsmarkt, steigende reale Einkommen und ein verbessertes Finanzierungsumfeld stützen den privaten Konsum und die Investitionstätigkeit. Öffentliche Infrastrukturprojekte und wohnbaupolitische Maßnahmen wirken zusätzlich stabilisierend auf die Bauwirtschaft.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie an den Chancen und Risiken in den jeweiligen Märkten. Eine Verschärfung geopolitischer Spannungen, neue Handelshemmnisse oder eine erneute Volatilität an den Finanzmärkten könnten jedoch negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Geschäftstätigkeit der PORR haben. Jegliche Prognose ist daher mit Unsicherheiten behaftet.

Geschäftsführer:
Ing. Werner Zenz (seit 27.06.2011)
Harald Mather (seit 27.06.2011)
Mag. (FH) Ing. Udo Magyar (seit 01.01.2020)

Wien, am 26. März 2026

Die Geschäftsführung

Werner Zenz
qualifiziert elektronisch unterfertigt

Harald Mather
qualifiziert elektronisch unterfertigt

Udo Stephan Magyar
qualifiziert elektronisch unterfertigt

Ing. Werner Zenz Harald Mather Mag. (FH) Ing. Udo Magyar

Die mit dem Dokument verknüpften elektronischen Signaturen decken den Jahresabschluss und Lagebericht ab und können über die Bildmarke im Dokument überprüft werden. Die Rechtswirkung ist durch die eIDAS-VO (Art 25 eIDAS-VO) sowie das österreichische Signatur- und Vertrauensdienstegesetz (SVG) geregelt.